

218 **Vierdter Theil/vonden Kranckheiten**
Betonien/Isopen/rothe Rosen/Cardebenedicten/Mes-
liffen/Hirschzungen jedes M. iij. Majoran/Manewur-
zel/jedes M. i. Römisch Bermuth/Zittwer/Wachhol-
derbeern/jedes Zij. thue es zusammen in ein Säcklein/
hencke es in ein eymeriges Fäßlein mit gutem neuen
Wein angefüllet/laß ihn darüber vergähren / thue mor-
gends den ersten Trunck an statt eines Bermuthweins/
und zu Nacht den letzten davon.

Wann man diesen Wein zwey Monat lang an statt
eines andern Weins stäts trincket/ ist es so gut als eine
Holz:Cur.

Ein äusserlich Wasser.

℞. Des grünen Froschleichs / so zwischen Ostern
und Pfingsten in den Pfützen gefunden wird / distillir
es/und bestreiche mit diesem Wasser den schmerzhaften
Ort mit einer Feder/biß es sich verzeucht.

Ein Aufschlag.

℞. Weizen Kleyen/giesse guten Weinessig darüber/
laß es ein wenig sieden/das es wird wie ein dickes Mus/
darnach streiche es warm auff ein leinen Tüchlein / lege
es über den Schmerzen / wann es trucken worden / so
lege es frisch auff.

Eine Linderung.

Mohnsaamen und Rosenöhl durch einander ge-
mischt/ und damit geschmieret/ stillt den Schmerzen.

Für Glieder Schmerzen.

Ein Remedium vor Reissen der Glieder / es
seye von kalten Flüssigkeiten/oder das reissende
Sicht.

℞. Guten lauteren Wein 2. Kannen/Hirschen/
marck Zij. opii Zij.
Dieses alles in einen neuen Topff gethan/ und einen
Finger

Finger breit einfieden lassen / und mit ein em hölzernen Spatel wohl umgerühret / daß das Fett wohl durch einander komme / darnach ein Læpeltin rein Tuch / so groß als weit die Schmerzen gehen / siedent heiß darein genest / so heiß als der Patient er leiden kan / übergeschlagen / darnach die Binde auch darein genest / und umbgebunden; wann es trucken worden ist / wieder eingeneget / und damit so lang fortgefahen / bis sich die Schmerzen legen; wann dann dieselbe nachlassen / so höre bald auff mit dieser Arzney.

Ein Fußbad vor das Reissen in den Gliedern.

℞. Herbechel und Zeißgenkraut / kochte es in stiesendem Wasser / lasse das Kraut auff dem Wasser ein Weil stehen / darnach seyhe es ab / und wasche die Füße im Wasser.

Wann einem Menschen ein Fluß in einen Arm oder Bein fällt / daß er davon grossen Schmerzen empfindet.

℞. Benedische Seiffen vor 1. Pfennig / eben so viel Wacholderbeern / stosse sie mit der Seiffen / daß es wird wie ein Müssgen / und die Körnlein darin wol zerstoffen werden / giesse einen guten Brandenwein darzu / stosse es durch einander / und wann man im Bad ist und geschwizet hat / reibe man das francke Glied wohl damit / und schwizet wieder darauff; ist sehr gut und oft probiret.

Ein Bad für die Flüsse in den Füßen.

℞. Weiße Rosen / Camillen / Violentblätter / Salat / Weidenblätter jedes M. ij. gelben Steinklee M. j. zehen Rohnköpffe / zerschneide den Rohn / und lasse es eine halbe Stunde sieden / und bade die Füße darein.

Ein Anders.

℞. Camillen / Pappeln / Marienmünze / gelben Stein

220 **Vierdter Theil/von den Kranckheiten**
Steinklee/ weissen Steinklee/ Eibischkraut oder Men-
gelkraut/ siede es und bade dar ein.]

Ein Fußbad/ das man wol ruhe.

R. Pappelkraut/ Ibschkraut/ weissen Steinklee/
rothe Rosen/ Camillen/ Haisaamen/ und eine Hand-
voll Weinrebenasche / laß es eine halbe Stunde zusam-
men kochen/ giesse es darnach auß/ und behe die Füße
darüber/ das sie schwitzen/ hernach truckne sie ab/ laß das
Wasser laulich werden/ das man die Beine darein hal-
ten kan/ wasche sie wohl/ und brauche dieses Bad zum
drittenmal.

Ein Aufschlag.

Koche dörrte Weidenblätter in fließendem Wasser/
und lege es / so warm als es zu erleiden ist / auff den Ort
des Schmerzens/ es stillt das Reissen.

Ein ander Mittel.

Schmiere die Glieder mit Hirschenmarck / und
reibe es über den Kohlen wohl ein/ es ist gar gut zum
Reissen.

Vor das Reissen in den Gliedern.

Nehme Züßgentraut/ unser lieben Frauen Glachs/
Odermennig/ koche es in fließendem Wasser / und lasse
es von sich selber kühl werden/ darnach wasche die Arm
und Füße darein/ und streiche dich mit dem Bekraut ab-
werts/ es stillt das Reissen.

Ein bewährt Schweiß-Bad.

Nehme Haselwurz ein gut Korn Vierthel voll/ Erd-
beerkraut auch so viel / eichene Vorschläge auch ein gut
Theil/ thue es zusammen in einen Kessel/ da ein Zuber
Wasser eingehet / und giesse einen Zuber voll Rosent
darüber/ laß es eine gute Weile kochen/ sprügele hernach
eine Wanne gar feste zu/ giesse das Bad mit den Kräu-
tern in ein Faß / und setze es in die Wanne / lege auch
heisse Steine oder heisse Schlacken in die Wanne/ und
setze

setze dich selbst in die Wanne; alsdann muß man von dem Bad auff die heiße Steine giessen / daß man wol schwizet / und wann man will zu matt werden / mag man den Kopff zur Seiten her auß stecken / und sich mit einem Trunck Wein laben.

Für das Reissen in den Gliedern.

lese den Gänsmiß auff / da die Gänse auff den Anger gehen / und breche Gänserich dabey ab / siede diese beyde Stücke in röthem Wein / ränge es durch ein Tüchlein / und trincke es des Abends.

• Darnach nehme Wacholderbeern / Hanß und Nachschatten / lasse einen Abend oder etlich deinen Harn auf diese Stücke / lasse es hernach über dem Feuer sieden / und behe die Glieder / darinnen das Reissen ist / darüber.

Brauche auch folgendes Del.

Mache ein Loch in die Erde / daß 2. Topffe über einander darin stehen können / setze unten einen neuen ganzen Topff / und oben einen andern darauff / der unten ein Loch hat / fülle diesen voll Wacholderkraut / und decke ihn oben wohl zu / schütte auch ein wenig Erdens darüber / halte einen Tag Feuer darauff / so wirst du hernach in dem untersten Topff ein schön Del finden / damit schmire die Glieder.

Kanstu aber dieses Del nicht haben / so brauche an dessen statt Hirschenmarck.

Vor den Krampff.

Wer den Krampff hat / der hüte sich vor Kälte / setze die Fuß in ein warm Wasser / darin Pappeln und Eibischwurz gesotten sind / und salbe sich mit dem unguento Dialthææ.

Voy